

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kristin Brinker (AfD)

vom 29. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2026)

zum Thema:

**Kosten baulicher Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Plätze und
Veranstaltungen vor Anschlägen**

und **Antwort** vom 15. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26753
vom 29. Juli 2026
über Kosten baulicher Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Plätze und Veranstaltungen vor
Anschlägen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Beantwortung bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche dauerhaften, temporären oder mobilen baulichen Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Plätze, Straßen, Fußgängerbereiche, Weihnachtsmärkte, Volksfeste und sonstiger Veranstaltungen vor Anschlägen mit Kraftfahrzeugen wurden seit dem Jahr 2015 durch das Land Berlin, die Bezirke oder landeseigene Unternehmen beschafft, errichtet, angemietet oder finanziert?
2. Welche Kosten sind dem Land Berlin und den Bezirken hierfür seit 2015 jährlich entstanden? Bitte nach Jahren, Maßnahme, Standort, zuständiger Stelle sowie Investitions-, Miet-, Betriebs-, Wartungs-, Lagerungs- und Personalkosten aufschlüsseln.

Zu 1. und 2.:

Beschaffungen im Sinne der Fragestellung zu 1. wurden durch die Polizei Berlin in den Jahren 2018, 2024 und 2025 getätigt.

Die erfragten Daten können der folgenden Tabellen entnommen werden:

Art der Beschaffung im Jahr 2018	Art des Elements/der Sperre	Anzahl	Kosten
Kauf	Zufahrtsschutzelement – Indutainer inklusive Zubehör	116 Stück	22.322,02 €
Kauf	Zufahrtsschutzelement für den Breitscheidplatz – TruckBloc	70 Stück	1.750.000,00 €
Kauf	Zufahrtsschutzelement für den Breitscheidplatz – Terrablock XL	160 Stück	320.000,00 €
Kauf	Zufahrtsschutzelement für den Breitscheidplatz – Publifor HVM	13 Stück	52.000,00 €
Anmietung	Sperrelement für den Breitscheidplatz – mobile Fahrzeugsperrern	Anzahl nicht mehr verifizierbar	134.323,74 €
Gesamt	2.278.645,76€		

Quelle: Interne Datenerhebung Direktion Zentraler Service, Technik und Logistik, Waffen- und Einsatzmittelmanagement, Stand: 5. August 2026

Art der Beschaffung im Jahr 2024	Art des Elements/der Sperre	Anzahl	Kosten
Kauf	mobile Fahrzeugsperrre anlässlich der UEFA EURO – OktaBlöcke	271 Stück	1.449.856,54 €
Kauf	mobile Fahrzeugsperrre anlässlich der UEFA EURO – Pitagone (8er Block)	66 Stück	1.175.516,61 €

Kauf	mobile Fahrzeugsperr anlässlich der UEFA EURO - Transporthilfe (Oktamover)	10 Stück	69.022,02 €
Kauf	mobile Fahrzeugsperr anlässlich der UEFA EURO – Transportlogistik	aufgrund verschiedenster Positionen keine Aufschlüsselung	1.493.668,53 €
Anmietung	mobile Fahrzeugsperr anlässlich der UEFA EURO – Pitagone (8er Block), OktaBlöcke	355	2.542.657,31 €
Gesamt	6.730.721,01€		

Quelle: Interne Datenerhebung Landespolizeidirektion (LPD) Stab (St) 22, Stand: 5. August 2026

Art der Beschaffung im Jahr 2025	Art des Elements/der Sperre	Anzahl	Kosten
Kauf für die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ)	mobile Fahrzeugsperr zur Sicherung jüdischer Objekte - OktaBlöcke	227 Stück	1.227.194,16 €
Kauf für die SenKultGZ	mobile Fahrzeugsperr zur Sicherung jüdischer Objekte - Ersatzteile für OktaBlöcke	aufgrund verschiedenster Positionen keine Aufschlüsselung	44.584,06 €
Gesamt	1.271.778,22 €		

Quelle: Interne Datenerhebung LPD St 22, Stand: 5. August 2026

In Bezug zur Fragestellung 2 sind in der Polizei Berlin lediglich Kosten für die Instandsetzung sowie den Auf- und Rückbau des baulichen Schutzes des Weihnachtsmarkts auf dem Breitscheidplatz durch Fremdfirmen erfasst. In den Jahren 2015, 2016, 2017, 2021, 2022

und 2025 wurden dort keine Auf- und Abbaumaßnahmen durch Fremdfirmen durchgeführt. Die erforderlichen Maßnahmen – ebenso wie zu anderen Einsatzanlässen wie beispielsweise der UEFA EURO 2024 – wurden von Dienstkräften der Polizei Berlin durchgeführt. Ausgaben für Polizeieinsätze sind grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin für die Polizei eingestellten Haushaltsmittel gedeckt und werden deshalb nicht gesondert erhoben.

Daten für den Breitscheidplatz im Sinne der ersten Teilfrage zu Frage 2 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Art der Maßnahme	Kosten
2015	-	-
2016	-	-
2017	-	-
2018	Anmietung mobiler Fahrzeugsperrern, Auf- und Rückbau	134.323,74 €
2019	Instandsetzung, Auf- und Rückbau	225.181,30 €
2020	Instandsetzung	91.339,79 €
2021	-	-
2022	-	-
2023	Instandsetzung, Auf- und Rückbau	399.834,35 €
2024	Auf- und Rückbau	41.650,00 €
2025	-	-
2026	-	-
Gesamt		892.329,18 €

Quelle: Interne Datenerhebung LPD St 22, Stand: 5. August 2026

Eine statistische Erhebung aller weiteren Daten im Sinne der Fragestellung zu 2. erfolgt in der Polizei Berlin nicht. Für die Beschaffungen der durch die Polizei Berlin genannten Zufahrtsschutzelemente wurden ausschließlich Landesmittel verwendet.

Darüber hinaus lässt die Stiftung Stadtmuseum Berlin (Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) Veranstaltungen im Außenbereich des Nikolaiviertels anlassbezogen durch mobile Maßnahmen eines Sicherheitsunternehmens schützen. Die Zufahrt zum öffentlichen Platz vor der Berlinischen

Galerie (Buchstabenfeld) ist seit 2023 durch Poller geschützt (Errichtungskosten ca. 10.000 €). Die Stiftung Stadtmuseum Berlin hat im Jahr 2025 4.000 € für die Dienstleistung eines mobilen Schutzes vor Kraftfahrzeugen ausgegeben (ebenso 2026); in den Vorjahren gab es keine Aufwendungen. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen bei der Stiftung Stadtmuseum Berlin werden aus dem Landeshaushalt finanziert.

Die Bezirke führen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten städtebauliche und verkehrliche Maßnahmen im öffentlichen Raum durch. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur Umgestaltung prioritärer Knotenpunkte sowie zur Aufwertung und besseren Einsehbarkeit öffentlicher Räume. Diese Maßnahmen dienen in erster Linie der Verkehrssicherheit sowie der Verbesserung der Sicherheit, Wohn- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Sie können aufgrund ihrer baulichen und verkehrlichen Wirkung zugleich Strukturen schaffen, die auch eine Schutzwirkung im Sinne der Fragestellung entfalten.

Eine gesonderte Erfassung oder Zuordnung dieser Maßnahmen nach dem spezifischen Zweck des Schutzes öffentlicher Plätze, Straßen, Fußgängerbereiche oder Veranstaltungen vor Anschlägen erfolgt in den Bezirken nur bedingt. Daher ist eine vollständige Benennung der seit 2015 in diesem Sinne beschafften, errichteten, angemieteten oder finanzierten Einzelmaßnahmen sowie eine entsprechende monetäre Zuordnung nicht möglich.

Der Bezirk Pankow teilt hierzu im Einzelnen mit:

Im Mauerpark wurden Sicherheitspoller gesetzt, aber nicht durch das Bezirksamt Pankow, sondern durch die Grün Berlin GmbH. Der Einbau erfolgte ab Ende 2021 in mehreren Etappen. Am Standort Mauerpark wurden in den Jahren 2023 bis 2025 jährlich Reparatur- und Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Die hierfür angefallenen Wartungskosten beliefen sich auf 10.244,65 € im Jahr 2023, 1.913,10 € im Jahr 2024 und 1.736,21 € im Jahr 2025. Die Reparatur- und Wartungskosten werden aus dem Bezirkshaushalt finanziert.

Der Bezirk Lichtenberg teilt hierzu im Einzelnen mit:

Das Sozialamt Lichtenberg hat erstmals im Jahr 2025 für den Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg Sicherheitsmaßnahmen in Form von Straßensperren, Sicherheitspollern, Wachschatz und Sicherheitskonzept finanziert. Für diese Maßnahmen sind Kosten von

insgesamt 13.265,04 € entstanden. Standort des Marktes war die Möllendorffstraße 6 in 10367 Berlin (Rathaus Lichtenberg). Die zuständige Stelle ist das Sozialamt Lichtenberg. Eine Aufschlüsselung der Kosten entsprechend der Fragestellung ist aufgrund der Art der Kosten nicht möglich. Die genannten Maßnahmen wurden aus dem Bezirkshaushalt finanziert.

3. Welche weiteren derartigen Schutzmaßnahmen befinden sich derzeit in Planung, Erprobung oder Beschaffung, und mit welchen voraussichtlichen Kosten ist jeweils zu rechnen?

Zu 3.:

Der Bezirk Lichtenberg teilt hierzu mit:

Das Sozialamt Lichtenberg plant für 2026 erneut einen Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg mit Sicherheitsmaßnahmen in Form von Straßensperren, Sicherheitspollern, Wachschildern und eines erweiterten Sicherheitskonzeptes. Voraussichtlich entstehen Kosten in Höhe von 19.500,00 €.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

Derzeit liegen dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf Planungen zum Zufahrtsschutz am Breitscheidplatz (Nord- und Südseite) vor; die Federführung für die Maßnahme liegt ebenfalls beim Bezirksamt. Die Kosten für die Maßnahmen werden nach derzeitiger Schätzung auf rund 30 bis 40 Mio. € beziffert.

Der Bezirk Spandau teilt hierzu mit:

Aktuell wird ein Zufahrtskonzept für die Fußgängerzone der Altstadt entwickelt. Primär geht es hierbei um die Regulierung der Zufahrt zur Fußgängerzone und nur sekundär um Veranstaltungen. Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor.

4. Welche Kosten sind insbesondere für die derzeit auf der Kantstraße getesteten sogenannten „Protection Cubes“ entstanden beziehungsweise vorgesehen? Bitte Anschaffungs-, Planungs-, Aufbau-, Wartungs-, Bepflanzungs-, Abbau- und mögliche Folgekosten sowie die Anzahl und den Stückpreis der eingesetzten Module angeben.

Zu 4.:

Nach Kenntnis des Senats handelt es sich bei den sogenannten „Protection Cubes“ um ein privates Pilotprojekt der AG City Berlin. Weitergehende Informationen liegen dem Senat nicht vor.

5. In welchem Umfang werden die genannten Maßnahmen aus dem Landeshaushalt, den Bezirkshaushalten, Bundes- oder EU-Mitteln, Mitteln landeseigener Unternehmen oder durch private Veranstalter finanziert?

Zu 5.:

Zur Beantwortung der Frage 5 wird auf die Antworten zu Frage 1 und 2 verwiesen.

6. Welche Gesamtkosten sind dem Land Berlin einschließlich der Bezirke und landeseigenen Unternehmen seit 2015 für bauliche und technische Maßnahmen zum Schutz des öffentlichen Raumes und öffentlicher Veranstaltungen vor Anschlägen entstanden?

Zu 6.:

Eine valide Auswertung der Gesamtkosten ist nicht möglich.

7. Führt der Senat eine zentrale Erfassung dieser Kosten? Falls nein, weshalb nicht, und wie bewertet der Senat die Schaffung einer entsprechenden berlinweiten Kostenübersicht?

Zu 7.:

Nein, da die Aussagekraft einer berlinweiten Kostenübersicht im Hinblick auf die Qualität der jeweiligen Maßnahmen sowie deren Beitrag zur Stärkung der Sicherheit begrenzt ist und eine solche Übersicht als nicht zielführend erachtet wird.

Berlin, den 15. August 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport